



Baierbrunner
Interessen
Gemeinschaft

Ausgabe 9
Dezember 2004

Frohe Weihnachten

BÜRGER IM GESPRÄCH



Aquarell von Heinz Lomnicky

und alles Gute für 2005
wünscht Ihre BIG

Liebe Baierbrunnerinnen und Baierbrunner,

die Weihnachtszeit und der bevorstehende Jahreswechsel lassen uns etwas Zeit zum Nachdenken. Zeit auch für uns, einen kleinen Rückblick auf 2004 zu tun:

Anbindung des Gewerbegebietes am südlichen Ortsrand, Verlagsneubau in der Ortsmitte, Eröffnung des erweiterten Schulhauses, Schließung von Geschäften und Post, Planungen für eine Waldorfschule und zwei große Neubaugebiete, sowie das „Aus“ für den Autobahn-Südring sind die Stichworte, die uns in diesem Jahr beschäftigt haben. Auch die zarten Pflänzchen Ortsgestaltungssatzung und Strukturplan wurden gesät und müssen nun zum Gedeihen gebracht werden.

Viele dieser Entwicklungen konnte die BIG tatkräftig mitgestalten, andere jetzt umgesetzte Projekte beruhen auf Entscheidungen, die schon vor vielen Jahren getroffen wurden. Vernünftige Entscheidungen herbeizuführen, die frei von Fraktionszwängen sind, war in den letzten Jahren ein Hauptanliegen der BIG. Die neuerliche Diskussion um die Unterführung an der Oberdiller Straße ist ein positives Beispiel, das dies zunehmend gelingt. In den nächsten Tagen werden Sie ein Schreiben zahlreicher Gemeinderäte aus den Gruppierungen BIG, CSU und SPD erhalten, die eine genaue Prüfung der Verträge und Alternativen fordert. Mehr dazu auch auf Seite 4.

Auch im nächsten Jahr wollen wir uns wieder über Fraktionsgrenzen hinweg mit Volldampf für unsere Gemeinde und Sie als Bürger stark machen. Vielleicht haben Sie als alteingesessene - oder auch neu hinzugezogene Baierbrunner Lust, bei dieser spannenden Aufgabe mitzuhelfen. Melden sie sich bei uns – und schon jetzt möchten wir alle interessierten Bürger zu einem BIG-Strategie-Stammtisch im April einladen, dessen Termin Sie rechtzeitig erfahren.

Nun aber wünschen wir Ihnen erst einmal beschauliche Weihnachtstage und hoffen, dass wir Sie im Jahr 2005 gesund wieder sehen.

Ihre BIG

+++News Ticker +++News Ticker+++News++

- +++ **Standort Feuerwehr** weiterhin offen, Nutzungskonzept wird erstellt ++++++
- +++ **Waldorfschule** Gemeinderat mehrheitlich für Ansiedlung, Gemeinde plant Informationsveranstaltung für Anwohner und Bürger ++++++
- +++ **Verbrauchsgebühren Wasser Abfall und Steuersätze 2005** unverändert +
- +++ **Kriminalität** auf erfreulich niedrigem Niveau und weiter sinkend ++++++
- +++ **Postagentur** ab 28.12.2004 wieder geöffnet Mo - Sa 9.00 bis 12.30 Uhr und Mo, Di, Do, Fr 13.00 bis 16.30 Uhr ++++++
- +++ **Mobiler Lebensmittelverkauf eingestellt** wegen zu geringer Umsätze +---
- +++ **Kosten Erweiterung Grundschule** ca. 3 Millionen € ++++++
- +++ **Bürgerversammlung** geringes Interesse, 19 Offizielle, 17 Bürger ++++++
- +++ **Friedhof** Erweiterung um 50 Urnenplätze geplant ++++++
- +++ **Schlittenberg Grundschule** gesperrt wegen neu gesättem Gras ++++++
- +++ **Mobilfunk** Gutachten zur Messung der Strahlenbelastung beauftragt ++++++

Menschen in Baierbrunn – Maler Heinz Lomnicky

Zuletzt aufgetreten ist Heinz Lomnicky mit der Ausstellung seiner Aquarelle im Rathaus Baierbrunn November/Dezember 2004. Auf stimmungsvollen Ansichten der Umgebung, aber auch aus der Toskana und Irland, erkennt man den sicheren Umgang mit der Perspektive und den Blick fürs Detail, der ja beim Aquarell auch immer in der Kunst des Weglassens besteht. Die Motive sind z.B. schöne Partien im Dorf, das Isartal, Alleen, Hafenszenen, Stadtansichten oder ein Herbstwald in geheimnisvollem Licht. Der rote Punkt (= verkauft) auf ausgestellten Bildern zeigt, dass seine Werke begehrt sind.



Der 1942 in Prag geborene Heinz Lomnicky lebt seit 1954 in Buchenhain. Schon sein Vater hatte sich der Malkunst gewidmet und Heinz Lomnicky's erste Werke entstanden unter diesem Einfluss 1963, aber es fehlte zunächst der Antrieb um dabei zu bleiben. Erst nach Beendigung seiner beruflichen Laufbahn als Dipl. Ingenieur vor sieben Jahren begann Heinz Lomnicky diese Kunst wieder für sich zu entdecken. Es fing damit an, dass seine Frau Bilder fürs Haus suchte und er entschlossen sagte: „Ich mal Dir was!“

Zunächst in Malkursen bei Künstlern wie Peter Ansoerge, Edith Kramer, Lambert van Bommel, Franz Fußeder und anderen wurden Aquarelltechniken geübt und studiert. In den folgenden Jahren sucht der Autodidakt Zugang zu namhaften Künstlern und gewinnt Sicherheit in Bildgestaltung und Technik. Heute trifft sich Heinz Lomnicky regelmäßig mit einer kleinen Gruppe von Malern zu Erfahrungsaustausch oder Planung neuer Ausstellungen. Bisher konnten Werke von 1999 bis 2004 auf sechs Ausstellungen gezeigt werden.

Die Aquarelltechnik erfordert, anders als bei Öl oder Acryl, eine völlig andere Arbeitsweise: „Aquarellmalerei verzeiht keine Fehler“ weiß Heinz Lomnicky. Motive gibt es zur Genüge und wenn einmal gerade nicht Papier und Pinsel zur Hand sind, wird das entdeckte Motiv mit der Kamera festgehalten und später ausgearbeitet. Eine Entwicklung mit Hinwendung zum Abstrakten wird hin und wieder geübt, ist aber wegen des meist geringen Echos eher unlohnend. Auftragsarbeiten werden auch ausgeführt und so mancher hat seine Lieblingslandschaft oder Haus mit Garten als echtes Künstleraquarell in der guten Stube hängen. Und jetzt kurz vor Weihnachten, findet man bei Heinz Lomnicky mit einem Aquarell das außergewöhnliche Geschenk. (Kontakt www.lomnicky.de)

Diskussion um Bahn-Unterführung

In den letzten Wochen gab es große Aufregung um die geplante Bahn-Unterführung am S-Bahnhof Oberdiller Straße. Der Gemeinderat stimmte im November gegen die sofortige Vergabe der Aufträge – zu viele Informationen fehlten, Alternativen sollten geprüft werden. So lautete auch bei der letzten Gemeinderatssitzung wieder die mehrheitliche Auffassung.

Zur Geschichte: Für den Bau der Unterführungen neue Schorner Straße und Oberdiller Straße gibt es eine „Kreuzungsvereinbarung“ zwischen Gemeinde und Bahn. Bisher wurde immer vermittelt, dass hierdurch beide Unterführungen vertraglich notwendig und längst beschlossene Sache seien. Tatsache ist jedoch: Für diese Kreuzungsvereinbarung gibt es keine Zustimmung, weder des alten noch des neuen Gemeinderates! Die Vereinbarung sieht vor Ausführung der Baumaßnahmen zusätzlich den Abschluss eines Bauvertrages vor – auch dieser ist den Gemeinderäten nicht bekannt! Es muss geprüft werden, ob die Bürgermeisterin als eigenmächtige Unterzeichnerin persönlich haftbar ist, sollten durch eine Kündigung der Kreuzungsvereinbarung Kosten entstehen.

Nicht nur der Gemeinderat als gewählte Vertretung der Bürger wurde unzureichend einbezogen, auch die Bürger wurden falsch informiert. Betroffene Anwohner wurden mit dem Horrorszenario „Unterführung oder komplette Schließung des Bahn-Überganges“ in Angst und Schrecken versetzt.

Die BIG ist sich mit zahlreichen Gemeinderäten von SPD und CSU einig:

- **Der Bahnübergang Oberdiller Straße muss auf jeden Fall für den PKW- und Fußgänger-Verkehr offen bleiben.** Eine Unterführung als einspuriges, gekrümmtes Nadelöhr mit Ampelregelung macht jedoch keinen Sinn und zerstört das Ortsbild von Baierbrunn dauerhaft.
- **Zustimmung für die bereits gebaute Unterführung an der Schorner Straße.**
- **Zustimmung für den barrierefreien Ausbau des S-Bahnhofs mit Zugängen von den Außenseiten der Gleise, aber ohne Unterführung.**
- **Die Millionen, die wir Bürger aus ca. 100% Steuergeldern tragen, müssen sinnvoll angelegt werden.** Den Steuerzahlern, auch außerhalb von Baierbrunn, ist kaum klarzumachen, dass Gelder für eine unnötige Unterführung verschwendet werden. Baierbrunn darf keine Steuergelder sinnlos ausgeben, nur damit wir Zuschüsse erhalten und unsere „eigene Kasse“ schonen.
- **Alternativen müssen daher geprüft werden.** Gibt es andere Bahn-Übergänge (z.B. den erheblich unfallträchtigeren Schulweg in Buchenhain), die durch eine Unterführung entlastet und sicherer werden könnten?

Der Gemeinderat prüft nun die abgeschlossenen Verträge, die sinnvollen Alternativen, sowie die eventuellen Folgen. Ein bitterer Beigeschmack über die Informationspolitik von Frau Kammermeier wird auch dieses mal wieder bleiben.